

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Vorläufiges P r o t o k o l l
der 55. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(1. Sitzung im Wintersemester 2010)
am 20. Oktober 2010 um 14.30 Uhr in Raum 12.1

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 13. Oktober 2010.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Lauer/Sing	Ende:	16.00 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Bollow	Dartenne	Holtorf	Johannsen
Deller (TOP 1-3, 6-11)	Landwehr	Steffen	Nagel
Karsten	Rieckmann	Viehweger	Steinert
Kirchberg			
Maset			
Reese			
Riebesehl			
Schleich			
Söffker			
Wagner			

entschuldigt:	Kramer, Michelsen, O'Sullivan
ferner anwesend:	Dekanin der Fakultät Bildung, Dekan der Fakultät Kultur, Dekan der Fakultät Nachhaltigkeit, Dekan der Fakultät Wirtschaft, die Frauen- u. Gleichstellungsbeauftragte
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit



Der Senat gedenkt vor Eintritt in die Tagesordnung in einer Schweigeminute Herrn Dr. Hermann Scheer, der am 14.10.2010 verstorben ist. Herr Scheer war Ehrendoktor der Leuphana Universität Lüneburg.

TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Präsident Spoun begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die studentische Senatorin Frau Steinert legt dem Senat die folgenden Anträge zur Tagesordnung vor:

- Einrichtung des TOPs: Anfrage und Meinungsbild zum Forschungsstandem „Biokerosin“
- Einrichtung des TOPs: Unterstützung des Aufrufs zur Demonstration „Rote Karte für Atomkraft!“

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Senat die

- Einrichtung des TOPs: Anfrage und Meinungsbild zum Forschungsstandem „Biokerosin“

10 Ja-Stimmen

- Einrichtung des TOPs: Unterstützung des Aufrufs zur Demonstration „Rote Karte für Atomkraft!“

8:7:4

Die Tagesordnung wird entsprechend wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Mitteilungen
3. Anfragen
4. Zweite Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg
5. Einrichtung von Senatskommissionen gem. § 15 Abs. 1 der Grundordnung: Verständigung über die Bildung und die Zusammensetzung
6. Nachbenennung studentischer Vertreterinnen und Vertreter für die Studienkommission „Leuphana Semester und Komplementärstudium“ (College)
7. Nachbenennung nichtstudentischer Mitglieder für die Studienkommission „Arts & Sciences“
8. Wahl der Studiendekanin/des Studiendekan für die Studienkommission „Arts & Sciences“ (Master)
9. Forschungsvorhaben zu Biokerosin
10. Demonstration „Rote Karte für Atomkraft“
11. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 MITTEILUNGEN

2.0 Neue Binnengliederung:

Mit der Gründung der vier neuen Fakultäten – unter den Arbeitstiteln Bildung (Dekanin Ruwisch), Kultur (Dekan Pez), Nachhaltigkeit (Dekan Ruck) und Wirtschaft (Dekan Wein) – entspricht die akademische Organisation der Leuphana nun den vier in der Entwicklungsplanung festgeschriebenen „Wissenschaftsinitiativen“ und damit dem akademischen Profil in Forschung und Lehre, das mit großem Engagement in den letzten Jahren entwickelt wurde. Das Organigramm sollte allen zugänglich sein und ist auch im Internet abrufbar. Sollten Änderungswünsche auftauchen, diese bitte an Herrn Lauer weiterleiten.

2.1 Im Wintersemester 2010/2011 werden folgende Professuren vertreten bzw. verwaltet:

Sportdidaktik	Dr. Jessica Süßenbach
Sportwissenschaft	Dr. Stephan Turbanski
Evangelische Theologie/ Religionspädagogik	Dr. Martin Hofheinz
Sozial- und Kulturgeschichte	Prof. Dr. Dagmar Bussiek
Politikwissenschaften	PD Dr. Florian Grotz
Deutsche Sprache und ihre Didaktik	Dr. Astrid Neumann
Deutsche Literatur und ihre Didaktik	Dr. Claudia Albes
Deutsche Literatur und ihre Didaktik	Dr. Birgit Dahlke



Kunst/ Kunstgeschichte und Bildwissenschaften	Dr. Elize Bisanz
Allgemeine Pädagogik	Dr. Detlef Gaus
Schulpädagogik	Dr. phil.habil. Timo Ehmke
Mathematik	Dr. Dominik Leiß
Institut für English Studies	Dr. Florian Panitz
Politikwissenschaften (Politikdidaktik)	Dr. Andreas Lutter
Kommunikationswissenschaft	Prof. Dr. Tanja Thomas
Öffentliches Recht, insbesondere europäisches und internationales Wirtschaftsrecht	Dr. Jörg Terhechte
Physikdidaktik	Dr. Johannes Grebe-Ellis
Chemiedidaktik	Dr. Oliver Tepner
Kultursociologie	Dr. Dominik Schrage
Psychologische Diagnostik in Entwicklungspsychologie und Pädagogischer Psychologie	Dr. Eva Neidhardt
English Studies	Prof. Dr. Jürgen Quetz

2.2 Aus dem Forschungssemester kommen die Kollegen Prof. Dr. Jürgen Lürssen (Betriebswirtschaftslehre) und Prof. Dr.-Ing. Ralph Welge (Sustainable Ambient Computing).

2.3 Ein Forschungssemester haben in diesem Semester die folgenden Kolleginnen und Kollegen:

- Prof. Dr.-Ing. Armin Ohler (Tragwerkplanung, Baukonstruktion, Bauerhaltung)
- Prof. Dr.-Ing. Ursula Kirschner (EDV/CAD; darstellende Geometrie, Gebäudelehre)
- Prof. Dr. Werner Härdtle (Ökologie)
- Prof. Dr. Brigitte Urban (Biologie und Bodenkunde).

2.4 Bewilligungen von drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten an der Leuphana Universität Lüneburg:

- Das Frauen- und Gleichstellungsbüro hat 372.311 Euro zur Förderung der Regelprofessur im Fach Ökosystemfunktionen (Prof. Dr. Klein) eingeworben. Die fünfjährige Förderung ist Teil des Professorennenprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
- Prof. Dr. Volker Kirchberg, Fak. Kultur, hat mit dem Projekt: „Urbane Kreativitätsimpulse durch 2–3 Straßen“ Drittmittel in Höhe von 60.000 Euro beim NRW-Kultursekretariat eingeworben.

2.5 Konstituierung von Berufungskommissionen: Folgende Berufungskommissionen haben sich konstituiert bzw. werden sich konstituieren:

- Bildungswissenschaften Cluster V (Politikdidaktik und Sozialdidaktik)
- 29.10.: konstituierende Sitzung Cluster IV Bildungswissenschaft (Musikdidaktik, Sportdidaktik und Sportwissenschaft)

Folgende Vorträge werden stattfinden:

- Cluster V (Politikdidaktik und Sozialdidaktik): öffentlicher Vortrag am Donnerstag (Sozialdidaktik), 21.10. und Freitag (Politikdidaktik) 22.10.
- Industrielle Fertigungstechnologien und Antriebs- und Regelungstechnik: geplanter öffentlicher Vortrag 10.11./11.11.
- Bürgerliches Recht und ein unternehmensbezogenes Rechtsgebiet (drei Professuren): öffentliche Anhörung war bereits am 08.09./09.09.

2.6 Nachbenennung von Mitgliedern in Studienkommissionen:

- Die Gruppe der MTV-Vertreterinnen und Vertreter hat für die Studienkommission „Leuphana Semester und Komplementärstudium“ folgende Mitglieder als beratende Mitglieder nachbenannt: Frau Stephanie Brink (Mitglied); Frau Britta Viehweger (Vertretung)
- Die Gruppe der studentischen Senatorin und der Senatoren hat auf Vorschlag der Fakultät Nachhaltigkeit für die Studienkommission „Arts & Science“ Frau Annika Weiser als stimmberechtigtes studentisches Mitglied nach benannt.

2.7 Leuphana veröffentlicht Studie zu Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen.

Die aktuelle Alkohol-Studie entstand im Rahmen der DAK-Initiative „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“. Dabei begleitet und berät die Leuphana Universität Lüneburg für die Krankenkasse bundesweit 30 Schulen, die sich für das dreijährige Projekt beworben haben. Die aktuelle Studie sorgte für breite Medienresonanz auf bundesweiter Ebene.

2.8 Offener Hörsaal: Leuphana lädt Gasthörer ein.

Die Leuphana öffnet auch in diesem Wintersemester ihre Hörsaal Türen für Gasthörer, die sich auf wissenschaftlichem Niveau weiterbilden oder Interessensschwerpunkte vertiefen möchten. Die Broschüre „Offener



Hörsaal“ bietet einen Überblick über ausgewählte Seminare und Vorlesungen, an denen Interessierte – auch ohne Hochschulzugangsberechtigung – teilnehmen können. Eine Anmeldung ist bis 1. November möglich.

2.9 **Starttage der Leuphana Graduate School am 15. und 18. Oktober.**

Zur Begrüßung und Einführung der neuen Studierenden begann die Graduate School das Wintersemester mit zwei Starttagen: Am Freitag, 15. Oktober, informierten alle Major- und Minor-Verantwortlichen noch einmal im Detail über Abläufe und Wahlmöglichkeiten des jeweiligen Studiengangs. Zudem bestand die Möglichkeit, erste Kontakte zu Masterstudierenden der höheren Jahrgänge zu knüpfen, zentrale Serviceangebote und das Campus-Managementsystem *myStudy* kennen zu lernen. Am Montag, 18. Oktober haben die ersten Vorlesungen und Seminare begonnen.

2.10 **Campusentwicklung: Entscheidung im Freiflächen-Wettbewerb gefallen**

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Startwoche wurde das niederländische Architektenbüro „*Karres en Brands*“ am vergangenen Freitag zum Sieger des Planungswettbewerbs für die Campusgestaltung gekürt. Laut der Begründung der Jury erhalten die Landschaftsplaner den mit 8.000 Euro dotierten Preis, weil ihr Entwurf am besten zur Topographie und Geschichte des Lüneburger Campus passt und die Erfordernisse einer modernen Universität berücksichtigt.

2.11 **Startwoche im College**

Bei der diesjährigen Startwoche vom 7. bis 15. Oktober 2010 drehte sich alles um das Thema Außenraum. Aufgabe der 1.300 Erstsemester des Colleges war es, im Team die Entwürfe der Architekten zur Campusgestaltung zu hinterfragen, reflektieren und filmisch in 90 Sekunden darzustellen. Dabei wurden die Studierenden von Landschaftsarchitekten, Filmexperten und studentischen Tutoren unterstützt. Die Ergebnisse präsentierten sie in Form kurzer Videoclips, die Gewinnerclips sind im Leuphana Youtube-Channel zu sehen.

2.12 **Ausstellung im Bibliotheksfoyer „... um die Stimme der Frauen“**

Frau Dudeck berichtet, dass das Frauen- und Gleichstellungsbüro noch bis zum 5. November in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg die Ausstellung „... um die Stimme der Frauen“ zeigt, ein kulturgeschichtlicher Rückblick zu 90 Jahren Frauenwahlrecht: eine Reihe von 40 Wahlplakaten von 1919 bis zur Bundestagswahl 2005.

2.13 **Vortrag am 26.10.2010: „Die Hälfte der Macht“ Frauen als Zielgruppe politischer Wahlwerbung**

Frau Dudeck weist auf diese Veranstaltung im Zusammenhang mit der Ausstellung im Bibliotheksfoyer hin. Referentin ist hier Prof. Dr. Dagmar Bussiek

TOP 3 **ANFRAGEN**

3.1 **Schriftliche Anfragen**

3.1 Anfrage der studentischen Senatoren zur Plakatierung der Säulen im Hörsaalgang:

1. Gibt es eine Anweisung des Präsidiums an den Hausdienst, sämtliche Aushänge an den Säulen im Hörsaalgang zu entfernen?
2. Falls dem so ist, wie wird dies begründet?
3. Welche Alternativen hat das Präsidium bereits zur Verfügung gestellt?
4. Wann hat das Präsidium der Zivilgesellschaft an dieser Universität die neue Regelung mitgeteilt?
5. Falls dies nicht erfolgt ist: Ist die Universität bereit, den entstandenen finanziellen Schaden durch abgerissene Plakate zu ersetzen?
6. Gibt es für den Mensagang eine Regelung seitens der Universität?
7. Wurden die Installationen der KuWi-Fachschaft auf dem Campus während der Startwoche auf Anweisung der Universitätsleitung entfernt?
8. Wie ist dies ggf. begründet?
9. Der AstA fordert das Präsidium auf, den Hörsaalgang wieder als Platz studentischer Kultur zu belassen und zur alten Politik der Grundreinigung zu Semesterbeginn zurückzukehren.

P Spoun beantwortet die Fragen 1-9 wie folgt:

Die Plakate an den Säulen des Hörsaalgangs werden wie bisher in regelmäßigen Abständen abgehängt, um das Gebäude möglichst brandlastfrei zu halten sowie dessen Ästhetik zu wahren. Zudem soll der zunehmende Missbrauch der Flächen für unerwünschte Werbung von Externen eingegrenzt werden.

KUWI-Installationen wurden nicht bewusst entfernt. Wenn auf dem Campus etwas installiert werden soll, ist der Hausdienst im Voraus zu informieren (Kontakt: Doris Schwarz). Das Präsidium hat keine Neuregelungen zur Plakatierung verabschiedet.

Herr Johannsen schlägt in diesem Zusammenhang vor, Ausgleichsflächen (z.B. derzeitige Bauzaunwände) zu



schaffen.

Anfrage an das Präsidium der Universität Lüneburg zur Absolventinnen- und Absolventenverabschiedung:

Aktuell existieren Planungen zu zentral gesteuerten Absolventinnenverabschiedungen. Dabei werden je nach Studienabschlüssen unterschiedliche Szenarien entwickelt. Wie genau sehen die aktuellen Planungen aus?

P Spoun erläutert, dass keine unterschiedlichen Szenarien entwickelt werden. Die Absolventinnen und Absolventenverabschiedungen wurden in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Fachgruppen und Fachschaften entwickelt. Dabei ist entschieden worden, zwei zentrale Abschiedsfeiern am 20. November durchzuführen. Sie finden in der St. Michaelis Kirche (College) und im Hörsaal II (Graduate School) statt. Am Abend wird für alle ein gemeinsamer Ball organisiert. Am Nachmittag organisieren einige Fachschaften dezentrale Feiern. Diese werden vom Hochschulmarketing unterstützt.

Mit welcher Begründung wird hierbei nach Studienabschlüssen differenziert, nicht aber z.B. nach disziplinärer Zuordnung?

P Spoun erklärt, dass alle Fachschaften eingeladen wurden, um die Absolventenfeier gemeinsam zu planen und die Vorstellungen zu besprechen. Die Zuordnung und Differenzierung kommt zustande, da es sowohl eine Absolventinnen- und Absolventenfeier für das College und als auch eine für die Graduate School geben wird und die Feiern zu zwei verschiedenen Zeitpunkten stattfinden. Für die dezentralen Verleihungen ist es aber im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten auch eine Verteilung nach disziplinärer Zuordnung denkbar.

Wie werden Unterschiede in der Quantität sowie der Qualität der Verabschiedungen begründet?

Es gibt keine qualitativen Unterschiede bei den zentral organisierten Abschlussfeiern für College und Graduate School. Quantitative Unterschiede kommen daher, dass es im College mehr Studierende gibt als in der Graduate School.

Wie werden die Verabschiedungen finanziert? Welche Rolle spielen nach derzeitiger Planung hierbei Studiengebühren und hinsichtlich der Einbindung von Fachgruppenvertretungen die Verwendung von Geldern aus dem studentischen Haushalt?

Die Abschlussfeiern werden nicht aus Studienbeiträgen finanziert. Zur Klärung der Finanzfrage der Fachgruppen mögen sich die Studierenden bitte direkt an Ihre Fachgruppe wenden. Für die Organisation des Balls werden Mittel des Alumni- und Fördervereins sowie Einnahmen aus dem Kartenverkauf in Höhe von derzeit geschätzten 30 Euro pro Person (darin ist Eintritt, Programm, Abendessen (Buffet) und Tischgetränke enthalten) verwendet.

3.2

Mündliche Anfragen

Frau Steinert fragt zur Campusentwicklung. Dabei bezieht sie sich auf die Berichterstattung der Landeszeitung und fragt ob bereits ein Bauantrag gestellt wurde.

P Spoun erläutert, dass der Bauantrag am 04.10.2010 bei der Bauaufsicht der Stadt Lüneburg eingegangen ist. Dies sei ein normales Vorgehen. Ein Bauantrag verpflichte darüber hinaus nicht zum Bauen.

Frau Landwehr fragt, warum der Standort Volgershall verkauft werden soll und wie der Stand der Dinge in Bezug auf den Bau des Zentralgebäudes ist.

P Spoun erläutert, dass die Gebäude an dem Standort Volgershall abgenutzt/veräußert werden sollen, da auf lange Sicht eine Zusammenlegung der Standorte auf dem Campus stattfinden soll. Eine Zusammenlegung der Standorte hatte u.a. auch der Fakultätsrat der ehemaligen Fakultät III begrüßt. Das aus einem Verkauf/Abnutzung erwirtschaftete Geld muss aufgrund rechtlicher Vorgaben in Gebäude reinvestiert werden. In Bezug auf den Bau des Zentralgebäudes läuft das Vergabeverfahren in Form des wettbewerblichen Dialogs.

Frau Steinert fragt an, ob der Bau des Zentralgebäudes beschlossen worden ist.

P Spoun antwortet, dass das Verfahren des Baus gem. den Beschlüssen der zu beteiligten Gremien verlaufe. Alle formalen Schritte werden hier eingehalten. Seit 2007 befassen sich das Präsidium und der Stiftungsrat mit der



Campusentwicklung und gehen diesen Weg Schritt für Schritt weiter. Die Gremien der Hochschule wurden und werden darüber regelmäßig unterrichtet.

TOP 4 VIERTE ÄNDERUNG DER RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE FAKULTÄTSÜBERGREIFENDEN WEITERBILDENDEN MASTERSTUDIENGÄNGE DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG
(Drs. Nr. 228/55/1 WS 2010/2011)

P Spoun erläutert den Sachstand. Der Senat fasst folgenden Beschluss

Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 NHG die Änderungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg gem. Drs. Nr. 228/55/1 WS 2010/2011.

18:0:0

TOP 5 EINRICHTUNG VON SENATSKOMMISSIONEN GEM. § 15 ABS. 1 DER GRUNDORDNUNG: VERSTÄNDIGUNG ÜBER DIE BILDUNG UND DIE ZUSAMMENSETZUNG
(Drs. Nr. 230/55/1 WS 2010/2011)

P Spoun weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung über die Größe und Zusammensetzung der einzelnen Kommissionen entschieden wird. Die Besetzung der Kommissionen möge durch die einzelnen Stausgruppen für die Sitzung am 17.11.2010 vorbereitet werden.

Der Senat diskutiert über die Einrichtung und Zusammensetzung der verschiedenen Senatskommissionen. Es wird angeregt, dass bei den Kommissionen, die 4:1:1:1 besetzt werden, jeweils ein Professor aus jeder Fakultät vertreten ist. Frau Dudeck informiert über die Senatskommission für Gleichstellung. Sie wird sich zusammensetzen gem. §15 Abs. 2 GO.

Der Senat fasst folgenden Beschluss

Der Senat richtet die Senatskommissionen gem. § 15 Abs. 1 der Grundordnung mit folgender Zusammensetzung ein:

- *Kommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung (4:1:1:1)*
- *Kommission für Forschung (4:1:1:1)*
- *Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer (4:1:1:1)*
- *Kommission für den Wissenschaftlichen Nachwuchs (3:3:1 (mind. 1 Juniorprof., ohne MTV))*
- *Kommission für internationale Angelegenheiten (4:1:1:1)*
- *Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung (3:3:3:3)*
- *Kommission für Informations- und Kommunikationstechnik (4:1:1:1)*
- *Bibliothekskommission (4:1:1:1)*

Bei Kommissionen in der Zusammensetzung 4:1:1:1 ist darauf zu achten, dass jede Fakultät durch jeweils eine Professorin/einen Professor vertreten ist.

18:0:0

TOP 6 NACHBENENNUNG STUDENTISCHER VERTRETERINNEN UND VERTRETER FÜR DIE STUDIENKOMMISSION „LEUPHANA SEMESTER UND KOMPLEMENTÄRSTUDIUM“ (COLLEGE)

Die studentische Senatorin und die studentischen Senatoren benennen folgende Mitglieder für die Studienkommission „Leuphana Semester und Komplementärstudium“ (College):

Regina Schröder (Lehramt LBBS Sozialpädagogik)

Stellvertreter: wird nachbenannt

Julian Methler (Kulturwissenschaft)

Stellvertreterin: Lara Obst (Kulturwissenschaft)

Jaqueline Jarema (BWL, Minor Wirtschaftsrecht)

Stellvertreter: wird nachbenannt

3:0:0

**TOP 7 NACHBENENNUNG NICHTSTUDENTISCHER MITGLIEDER FÜR DIE STUDIENKOMMISSION „ARTS & SCIENCES“**

P Spoun erläutert den Sachstand. Torben Fischer war vom letzten Senat in die Studienkommission gewählt worden. Dieser legt nun sein Amt nieder. Die Fakultät schlägt dem Senat vor, Prof. Dr. Großmann als Mitglied der Studienkommission zu wählen und Torben Fischer als seinen Vertreter.

Die Professorengruppe wählt Rolf Großmann als Mitglied für die Studienkommission „Arts & Sciences“ nach.
10:0:0

Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählt Torben Fischer als Vertreter für Herrn Großmann.
3:0:0

TOP 8 WAHL DER STUDIENDEKANIN/DES STUDIENDEKAN FÜR DIE STUDIENKOMMISSION „ARTS & SCIENCES“ (MASTER)
(Drs. Nr. 229/55/1 WS 2010/2011)

P Spoun erläutert den Sachstand. Die Studienkommission „Master Arts & Science“ (Graduate School) hat sich nach ihrer Wahl im Senat am 22. September 2010 am 14. Oktober 2010 konstituiert und schlägt dem Senat Herrn Prof. Dr. Maik Heinemann zur Wahl für das Amt des Studiendekans Arts & Sciences vor. Der Senat beschließt nach kurzer Aussprache:

Der Senat wählt Maik Heinemann zum Studiendekan für die Studienkommission „Arts & Sciences“ (Master).
19:0:0

TOP 9 FORSCHUNGSVORHABEN ZU BIOKEROSIN

P Spoun beantwortet die eingereichten Fragen zu diesem TOP:

Welchen Vorteil hat die regionale Wirtschaft von einer Forschung für die militärische Luftfahrt? Mit welcher Begründung werden EU-Gelder für die Luftwaffe / militärische Nutzung verwendet – Begründung für EU-Gelder?

Das Kompetenztandem zielt in keiner Weise darauf ab, Forschung für die militärische Luftfahrt zu betreiben. EU-Gelder werden während der Laufzeit des Kompetenztandems lediglich für die Zwecke des Antrags im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung ausgegeben.

Im Rahmen des Kompetenztandems sollen Möglichkeiten einer ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Pflanzenölproduktion aufgezeigt werden. Der Antrag ist auf die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Produktionsverfahren einer nachhaltigen Biokerosinproduktion ausgerichtet; das Ziel ist die Ausgründung eines Unternehmens zu Herstellung von Biokerosin und dessen nachhaltigen Vertrieb. Die Antragstellerinnen und Antragsteller haben weder im Antrag noch sonst in einem Text oder einer mündlichen Aussage militärische Verbindungen erwähnt. Weder wird der Begriff Militär oder ein ähnlicher Begriff verwendet, noch wird Bezug auf eine nicht-zivile Nutzung genommen.

Wie ist dieses Forschungsstandem besetzt? Was sind die Aufgaben dieses Tandems?

Das Forschungsteam wird geleitet von Prof. Dr. Stefan Schaltegger vom Centre for Sustainability Management an der Leuphana Universität und von Prof. Dr. Alexandra-Maria Klein vom Institut für Ökologie und Umweltchemie. Das CSM forscht zur Messung von Nachhaltigkeit und zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle und Unternehmensprozesse. Im Rahmen des Kompetenztandems befassen sich der Antragsteller Professor Dr. Schaltegger und das ihm zugeteilte Team damit, Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle für Biokerosin zu entwickeln, die eine möglichst große Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sicherstellen. Das Team um Prof. Dr. Klein wird im Kompetenztandem schwerpunktmäßig die Themen CO₂-Produktion und -Bindung sowie die Wassernutzung und andere direkte Effekte auf lokale Ökosysteme und die Biodiversität durch eine nachhaltige Pflanzenölgewinnung untersuchen.

Neben den Leuphana-Antragstellerinnen und Antragstellern sowie den internationalen Tandempartnern aus Yale (USA) und Australien wird das wissenschaftliche Team aus voraussichtlich zehn wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie wissenschaftlichen Hilfskräften bestehen.



Nach Beantwortung der Fragen besteht kein weiterer Gesprächsbedarf.

TOP 10 DEMONSTRATION „ROTE KARTE FÜR ATOMKRAFT“

Der Senat fasst sich mit dem vorliegenden Aufruf und Antrag. In der Diskussion werden folgende Punkte genannt:

- Es wird auf das Leitbild der nachhaltigen Universität verwiesen. In diesem Sinne müsste die Universität den Aufruf unterstützen.
- Es gehe hier auch um ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel der Universität. Nämlich den Studierenden Handlungskompetenzen und -wege für ein bürgerliches Engagement aufzuzeigen.
- Es wird darauf verwiesen, dass es sich bei diesem Thema nicht um ein originäres Thema von Forschung und Lehre handelt.

Nach der Diskussion fasst der Senat folgenden Beschluss:

Der Senat fordert das Präsidium auf, den Aufruf zur Demonstration „Rote Karte für Atomkraft“ zu unterstützen.

13:1:5

TOP 11 VERSCHIEDENES

P Spoun berichtet auf Nachfrage von Herrn Wagner, dass die Zielvereinbarungen 2010-2012 von Universitätsseite unterschrieben wurde und nun im Ministerium zur Unterschrift liegt.

Auf den Hinweis von Herrn Deller, dass während der Startwoche und der Starttage Erstsemester mit Becks-Anhängern und Alkohol auf dem Campus unterwegs waren, erklärt P Spoun, die gesamtuniversitären Einführungstage waren alkoholfrei und dies ist auch klar kommuniziert worden.

Frau Thelen (STUPA) weist auf eine Vollversammlung der Studierenden zur Reform der verfassten Studierendenschaft am Dienstag, 2. November hin. Sie bittet die Lehrenden, die Studierenden dafür von 14.00 - 16.00 Uhr von Vorlesungen und Seminaren zu befreien. Eine weitere Vollversammlung wird in der 50. Kalenderwoche stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

P Spoun
- Vorsitz-

Jan-Hendrik Lauer/Christine Sing
- Protokoll -